

Wer berät mich kompetent?

Kostenlose Beratung zu Fragen rund um die Barrierefreiheit erhalten Sie bei folgenden Stellen:

- **Wohnraumberatung der Caritas**
Tel.: 08092 23241 0
E-Mail: cz-ebe@caritasmuenchen.de
- **Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer**
Tel.: 089 139880 80
E-Mail: info@byak-barrierefreiheit.de
- **Stellungnahmen für die Ehrenamtliche Behindertenbeauftragte nach § 48 BayBO durch Frau Anja Sethi-Rinkes**
Tel.: 08092 2556716
E-Mail: sethirinkes@rinkes-architekten.de
- **Pflegestützpunkt Ebersberg**
Tel.: 08092 823 702
E-Mail: pflegestuetzpunkt@lra-ebe.de

Ja, Sie, genau Sie meinen wir

Sie sind aktiv, stehen mitten im Leben und planen für sich und Ihre Familie ein Haus oder eine Wohnung neu zu bauen oder umzubauen.

Klug ist, wer jetzt schon beim Bau an die Zukunft denkt.

Haben Sie deswegen schon mal überlegt, Ihr Haus barrierefrei zu planen?



Gleich für das ganze Leben bauen



Warum barrierefrei bauen?

Ein Alltag ohne Hindernisse garantiert allen Menschen mehr Freiheit, mehr Selbstbestimmung und mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Erst wenn es gelingt, dass jeder Mensch – mit und ohne Einschränkung – überall dabei sein kann, in der Schule, am Arbeitsplatz, im Wohnviertel, in der Freizeit, erst dann sind wir auf dem richtigen Weg zu einem inklusiven Miteinander.

Wussten Sie, dass nur vier Prozent aller Behinderungen angeboren sind? Die meisten Einschränkungen entstehen erst im Laufe des Lebens.

Das heutige Bauen zielt immer mehr auf ein Mehr-Generationen-Wohnen ab. So entstehen barrierefreie Häuser, die für alle Generationen vom Kleinkind bis ins hohe Alter geeignet sind – denn mehr als 70 Prozent aller pflegebedürftigen Menschen im Landkreis Ebersberg wohnen zu Hause.

Wie kann barrierefreies Planen und Bauen ausschauen?

Zum Beispiel:

- Warum nicht gleich das kleine Gäste WC im Erdgeschoß als Bad mit befahrbarer Dusche planen?
- Was spricht dagegen, einen Raum im Erdgeschoß jetzt als Arbeitszimmer zu nutzen und später – wenn nötig – als Schlafzimmer?
- Weshalb nicht statt einer Stufe vor der Haustür den Zugang schwellenlos ausführen?
- Warum nicht flexible Grundrisse für sich ändernde Lebenslagen wählen? Wenn die Kinder ausziehen, könnte man zum Beispiel ohne viel Aufwand einen Teil abtrennen und vermieten.

Ein vorausschauendes Planen spart später viel Kosten und Zeit.

Mehr kostenlose Infos:

- **„Ein Leben lang zu Hause wohnen“**
Broschüre der Caritas
<https://demografie.lra-ebe.de/fachbereiche/senioren>
- **„Gut Wohnen in jedem Lebensalter“**
Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
<https://bestellen.bayern.de>
- **„Barrierefreies Bauen 02-Barrierefreie Wohnungen“**
Bayerische Architektenkammer
<https://byak.de/publikationen>
- **„Barrierefreies Bauen“**
Landratsamt Ebersberg
<https://demografie.lra-ebe.de/fachbereiche/inklusion>
(unter dem Punkt „Barrierefreies Bauen“)

